

Informationssystem **Grünes Band – Ostsee.** „Grenzenlose Uferwege von Lübeck bis Boltenhagen“

## 1. Projektziel

Entlang des küstennahen Radwanderweges ab Lübeck-Schlutup über den Priwall bis Boltenhagen soll auf der ehemaligen innerdeutschen Grenze ein doppelseitiges Tafelsystem entwickelt und aufgebaut werden, das über den Wandel der Landschaft vom Grenzgebiet zum Grünen Band informiert. Damit soll der überregionalen Bedeutung dieses Landstrichs als ehemaliger Bestandteil des Eisernen Vorhangs und des gegenwärtigen Grünen Bandes Rechnung getragen werden. Die Tafeln sind als Lesezeichen in der Landschaft konzipiert, die den Einheimischen und Gästen helfen, die Veränderung dieser Kulturlandschaft im Laufe der Zeiten und Geschichte bewusst zu erleben. Zugleich ist es ein Beitrag zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur, der anschlussfähig für eine Fortsetzung in beiden Richtungen ist.

Historisch umfasst der Abschnitt schwerpunktmäßig die Situation zwischen Lübeck-Schlutup und Steinbeck, den Übergang von der innerdeutschen Landgrenze zum Grenzgebiet und entlang der Ostseeküste zum internationalen Gewässer. Im Unterschied zur restlichen Ostseeküste war der Küstenabschnitt zwischen dem Priwall und Steinbeck ein besonders bewachtes Grenzsperrgebiet, öffentlich nicht zugänglich und mit einem doppelten Grenzzaun u.a.m. von der übrigen ehemaligen DDR abgeriegelt. Das gleiche galt für den Grenzbereich zwischen Selmsdorf über Dassow bis zum Priwall. Dieses besondere Grenzgebiet und dessen Nachwirkungen haben sich tief in das regionale Gedächtnis eingegraben. Das Tafelsystem kann zu einer aktiveren öffentlichen Auseinandersetzung mit diesem Teil der Geschichte von Teilung, Diktatur und Kaltem Krieg beitragen.

## 2. Projektumfang

Das doppelseitige Tafelsystem wird auf der einen Seite Informationen über die naturräumlichen Besonderheiten, über die Geschichte der DDR-Grenzsicherung sowie wichtige kulturgeschichtliche Informationen zur jeweiligen Station bieten. Dabei beziehen sich die Informationen auf lokale Besonderheiten und Überreste oder erzählen Geschichten, zu denen die Besucher Bezüge herstellen können. Es geht nicht darum, abstraktes Lehrbuchwissen zu vermitteln. Auf der anderen Seite soll teilweise eine Rad- und Wanderwegkarte die verschiedenen Radrouten und Rundwanderwege aufzeigen und Hinweise auf touristische Einrichtungen geben.

Die Tafeln sollen grafisch anspruchsvoll, nach einem einheitlichen Grundschema gestaltet und wissenschaftlichen Standards gerecht werden. Die einzelnen Beiträge werden in unterschiedlichen Farbtönen gehalten, um naturräumliche und kulturgeschichtliche Informationen sichtbar voneinander zu trennen. Bild- und Textmaterial sollen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen und die Lesbarkeit der Tafeln fördern. Durch die einheitliche Gestaltung, ein entsprechendes Logo oder eine Wortmarke sowie Übersichtskarten zur Lage der nächsten Stationen soll bei den Besuchern der Wiedererkennungseffekt gestärkt werden. Die Tafeln dienen einer sachlichen und touristischen Information, aber nicht der Werbung für Dienstleistungen und Produkte.

Bisher sind folgende Standorte angedacht:

- Kapelle Altes Siechenhaus
- Ehem. Kontrollstelle Sülsdorf
- Altes Kasernengebäude Forstweg
- Grenzzaun
- Ehem. Grenzübergangsstelle
- Ehem. Grenzturm am Dassower See

Damit verbinden sich folgende Themenvorschläge zur Geschichte der Grenze: Mauerbau bei Dassow, Aufbau des Grenzsperrgebietes mit Hundelaufanlagen und Beobachtungstürmen, Ausbau der Grenze, Zwangsaussiedlungen und Schleifen von Gehöften, westliche Sicht auf die Grenze, Schutzstreifen an der Ostsee, Dienst bei den DDR-Grenztruppen, Fluchtgeschichten und angespülte Leichen, Sicherung Ostseegrenze/Ende Sperrzone, Lebensbedingungen + Ackerbau im Grenzsperrgebiet, Gründung der LPG, VEG, Enteignungen.

Die historischen Informationen sollen ihren Schwerpunkt in der Grenzgeschichte haben, jedoch durch weitere kulturgeschichtliche Angaben zu älteren Ereignissen, der Geschichte von Bauwerken und Siedlungen ergänzt werden. Auf bestehende Erinnerungszeichen, Überreste am Wegesrand, alternative oder zusätzliche Wegesysteme soll verwiesen werden, um das geplante Informationssystem in ein bestehendes Wegeleitsystem einzubetten. Vorgesehen sind auch drei Steinstelen, die am entsprechenden Ort über ein außerordentliches Schicksal informieren sollen.

### **3. Einordnung in einen weiteren Kontext**

Die Entwicklung des Informationssystems „Grünes Band – Ostsee. „Grenzenlose Uferwege von Lübeck bis Boltenhagen“ unterstützt zwei europäische Initiativen, die sich mit der Vergangenheit des „Eisernen Vorhangs“ und der Gegenwart dieses Streifens durch Europa in Gestalt des Grünen Bandes beschäftigen. Damit verbindet sich der Gedanke, an die europäische Teilung zu erinnern, um sie zu überwinden und die hier entstandenen geschützten Biotop zu bewahren. Die Idee, in einer lokalen Initiative europäische Zusammenhänge aufzugreifen, zeichnet das Projekt aus.

Auf beiden Seiten ist das Informationssystem ausbaufähig und kann dazu beitragen, sowohl den weiteren Ausbau des Europäischen Fernradwanderweges „Iron Curtain Trail“ voranzutreiben als auch die Wahrnehmung und Bewahrung des Grünen Bandes zu unterstützen. Beide europäische Initiativen stärken einen nachhaltigen Tourismus und einen bewussten Umgang mit Natur und Geschichte.

Außerdem unterstützt das Projekt die kritische Aufarbeitung der jüngsten Vergangenheit und kann durch Bildungsprojekte ergänzt oder begleitet werden, die eine Vertiefung der Auseinandersetzung mit der Grenzgeschichte anstreben. Der Text soll in deutscher und englischer Sprache zu lesen sein.

### **4. Zielgruppen**

Touristen (Fahrradfahrer und Wanderer), Einheimische und Jugendgruppen/ Schulklassen

### **5. Projektträger**

Gemeinde Selmsdorf für die 6 Standorte Schwanbek bis Selmsdorf

## **6. Projektlaufzeit**

2015 - 2019

## **7. Arbeitsschritte und Zeitplan**

## **8. Finanzplan**

Pro Tafel ca. € 1.500,-- komplett

## **9. Finanzierung**

Fördermittel von LEADER für die Förderperiode ab 2015